

# Einblicke

## #dranbleiben



**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

die vergangenen Wochen waren von vielen Gesprächen, Veranstaltungen und politischen Entscheidungen geprägt.

In diesem Newsletter erhalten Sie einen Überblick über

die zentralen Themen und Eindrücke, die mich in dieser Zeit begleitet haben.

Herzlichst, Ihr

## „Rock op Wiehnacht“ zum Start in den Advent



„Rock op Wiehnacht“ in Kellenhusen war wieder ein gelungener Einstieg in die Adventszeit. Ende November verwandelte sich der Garten des Kurhotels Steenbock in einen stimmungsvoll beleuchteten Treffpunkt für viele Einheimische und Gäste.

Die Band „Das Murmeln der Massen“ sorgte wie gewohnt für gute Musik und einen rockigen Vorweihnachtsabend, begleitet von warmen und kalten Getränken sowie leckerem Essen. Ich habe mich gefreut, dabei zu sein und mitzuerleben, wie gut diese Tradition angenommen wird.



## Parlamentarischer Abend von TenneT und SH Netz: Energiewende im Fokus

Beim Parlamentarischen Abend von TenneT und HanseWerk/SH Netz wurde deutlich, wie zentral das Thema Netzanschlüsse für die weitere Energiewende in Schleswig-Holstein ist. Energiewendeminister Tobias Goldschmidt stellte ein Strategiepapier vor, das Wege aufzeigt, wie Netzanschlüsse flexibler und effizienter vergeben werden können, damit Abregelungen verhindert und wirtschaftliche Chancen genutzt werden. Nach den fachlichen Beiträgen der Netzbetreiber und Unternehmensvertreter wurde klar, dass die künftigen Herausforderungen weniger im Ausbau an sich als vielmehr in der intelligenten Nutzung der bestehenden Strukturen liegen. Für ein

Bundesland wie Schleswig-Holstein, das bei den Erneuerbaren längst in der ersten Liga spielt, sind funktionierende Netzanschlüsse essenziell, damit Industrie, Speicher, Rechenzentren und Wasserstoffproduktion überhaupt realisiert werden können. Der Abend zeigte außerdem, dass es hierzu einen engen Austausch zwischen Politik, Netzbetreibern und Energiebranche braucht, um praktikable Lösungen zu entwickeln. Die vorgestellten Reformansätze gehen nun in gesetzgeberische Verfahren und weitere Abstimmungsrunden – mit dem klaren Ziel, Schleswig-Holstein im Wettbewerb der Energiewende-Geschwindigkeiten handlungsfähig zu halten.

## Kontinuität beim Landesparteitag

Der 77. Landesparteitag in Neumünster war in mehrfacher Hinsicht ein wichtiges Signal. Daniel Günther wurde mit 94,4 % der Stimmen erneut zum Landesvorsitzenden gewählt.

die Landtagswahl 2027. Inhaltlich haben wir mit dem Leitantrag „Sicheres Schleswig-Holstein“ zentrale Weichenstellungen vorgenommen. Angesichts hybrider Bedrohungen, Cyberangriffen und der Bedeutung unseres Landes als Drehscheibe im Ostseeraum werden klare Strukturen, Zuständigkeiten und moderne Zivilschutz- und Abwehrkonzepte benötigt. Die Diskussion mit Bundesaußenminister Dr. Johann Wadephul, unserer neuen Innenministerin Magdalena Finke und Oberst



Damit setzt die CDU Schleswig-Holstein bewusst auf Kontinuität und Verlässlichkeit in einer Zeit, in der sicherheits- und geopolitische Herausforderungen zunehmen. Für Günther ist diese starke Bestätigung zugleich der Auftrag, die Partei geschlossen in die kommenden Jahre zu führen, einschließlich der Vorbereitung auf

Michael Skamel zeigte Einigkeit darüber, dass Sicherheit nicht abstrakt verhandelt wird, sondern konkrete Fähigkeiten, Verantwortlichkeiten und Vorsorge verlangt. Für mich war entscheidend zu sehen, dass Parteiführung und Inhalte zusammenpassen: Stabilität in der Spitze und klare Orientierung in der Sache.

## Berufliche Bildung mit Hilfe von KI



Die Woche der Beruflichen Bildung startete am 17. November im RBZ Technik in Kiel und bot landesweit über 130 Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung. Bei der Auftaktveranstaltung ging es nicht nur darum, Ausbildungswege vorzustellen, sondern auch darum, welche Rolle moderne Technologien wie KI für Ausbildung und Unterricht künftig spielen. Die Praxisbeispiele und die Podiumsdiskussion haben gezeigt, dass KI nicht als Ersatz, sondern als Werkzeug gedacht wird – zur Unterstützung von Lehrkräften, zur Verbesserung von Trainingsprozessen und zur Individualisierung von Lernwegen. In der Woche selbst konnten Schülerinnen und Schüler Betriebe besuchen, Workshops nutzen, Gespräche mit Ausbilderinnen und Ausbildern führen und Berufe direkt erleben – und dies bewusst während der Unterrichtszeit, damit berufliche Orientierung nicht zum Randthema wird. Für mich als Sprecher für Berufliche Bildung, Weiterbildung sowie Arbeits- und Fachkräftegewinnung war besonders relevant zu sehen, wie breit die Akteurslandschaft arbeitet: Schulen, Kammern, Unternehmen und Beratungsinstitutionen greifen ineinander. Das stärkt die duale Ausbildung und macht sie sichtbar – gerade in einem Arbeitsmarkt, in dem Fachkräfte dringend gebraucht werden. Der Rückblick zeigt, dass die Woche nicht nur Informationsangebote bereitstellt, sondern auch echte Entscheidungshilfen gibt. Meine Bewertung ist klar: Je früher junge Menschen praxisnahe Einblicke bekommen, desto besser gelingt der Übergang von der Schule in den Beruf und desto stärker bleibt Schleswig-Holstein wirtschaftlich handlungsfähig.

## Junge Union besucht Landtag und spricht mit dem Wirtschaftsminister



Die Junge Union Ostholstein war in der Plenarwoche im Oktober im Schleswig-Holsteinischen Landtag zu Gast – ein guter Zeitpunkt, um politische Abläufe unmittelbar zu erleben. Im Anschluss an die Plenarsitzung ergab sich ein gemeinsames Gespräch mit Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen sowie mit Lukas Kilian. Die Jugendlichen stellten vie-

le Fragen und diskutierten engagiert über Themen, die sie unmittelbar betreffen. Für mich war dieser Austausch ein positives Signal dafür, wie politische Jugendbeteiligung funktionieren kann: offen, interessiert und mit klaren Anliegen. Solche Begegnungen zeigen, dass politisches Interesse da ist – und dass wir es ernst nehmen sollten.

## Wechsel in der Handwerkskammer

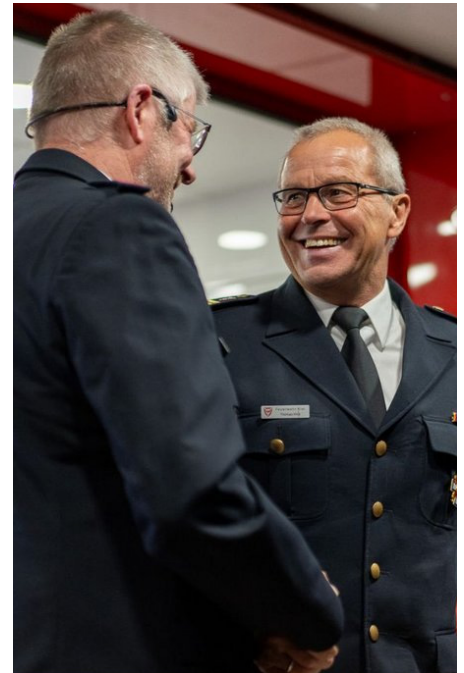
Anfang Oktober wurde Andreas Katschke nach 25 Jahren als Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer verabschiedet. Rund 120 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung würdigten seine Arbeit, die das Handwerk in Schleswig-Holstein über ein Vierteljahrhundert geprägt hat. Katschke hat die Kammer zu einem modernen Dienstleister entwickelt, praxisorientierte Unterstützungsangebote aufgebaut und die Ausbildungslandschaft aktiv gestaltet. Für mich stand im Mittelpunkt, wie konsequent er immer an der Schnittstelle zwischen Betrieben, Nachwuchs und Politik gearbeitet hat – also genau dort, wo Fachkräftesicherung Realität wird.

Mit Christian Maack übernimmt ein erfahrener Kenner

des Handwerks die Hauptgeschäftsführung, der seit vielen Jahren Verantwortung in der Kammer trägt. Der Übergang ist gut vorbereitet und zeigt, dass das Handwerk in Schleswig-Holstein sowohl personell als auch inhaltlich verlässlich aufgestellt ist.



## Feuerwehr und Politik im Gespräch



Der Parlamentarische Abend des Landesfeuerwehrverbandes in Kiel zeigte einmal mehr, wie wichtig der offene Austausch zwischen Feuerwehr und Politik ist. In der neuen Feuer- und Rettungswache Nord kamen über 200 Gäste zusammen, um aktuelle Themen und praktische Herausforderungen im Einsatzdienst zu besprechen. Besonders eindrucksvoll war die gemeinsame Vorführung der Freiwilligen Feuerwehr Schilksee und der Berufsfeuerwehr Kiel, bei der nicht nur die technische Rettung demonstriert wurde, sondern vor allem die anschließende Einsatzhygiene im Mittelpunkt stand. Die Belastung durch Schadstoffe und der gesundheitliche Schutz der Einsatzkräfte werden immer stärker beachtet, und die Darstellung der Dekontamination hat sehr klar gezeigt, worauf es künftig ankommt: Vorsorge, Standards und Bewusstsein. Neben den Grußworten aus der Landesregierung wurden verdiente Persönlichkeiten geehrt, die sich in besonderer Weise um das Feuerwehrwesen verdient gemacht haben. Für mich blieb der Eindruck eines konstruktiven und praxisnahen Abends, der erneut gezeigt hat, wie eng Feuerwehr, Ehrenamt und Politik zusammenarbeiten müssen, wenn wir Einsatzkräfte bestmöglich unterstützen wollen.

## Rückenwind beim Kreisparteitag



Mitte November fand der Kreisparteitag der CDU Ostholstein in Oldenburg statt. Über 110 Mitglieder waren gekommen, um sowohl auf die vergangenen Monate zurückzublicken als auch einen neuen Kreisvorstand zu wählen. Mit 92 Prozent Zustimmung wurde Sebastian Schmidt erneut als Kreisvorsitzender bestätigt – ein deutliches Zeichen für Rückhalt und Verlässlichkeit. Sein Wechsel in den Bundestag hat dem Kreisverband eine starke Stimme in Berlin gegeben, und sein Bericht aus den Ausschüssen für Inneres und Gesundheit hat gezeigt, welche Themen Ostholstein dort be-

sonders betreffen. Der neue Kreisvorstand ist jünger und weiblicher als zuvor aufgestellt. Aus meiner Sicht ist das ein gutes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Kreis. Besonders erfreulich war, dass mit Karsten Alwast ein erfahrener Kommunalpolitiker die Rolle des Fraktionsvorsitzenden übernimmt und damit auch im Kreistag klare Verantwortung übernommen wird. Für mich war der Parteitag ein überzeugendes Signal dafür, dass die CDU Ostholstein Kurs hält und an den Themen bleibt, die die Bürgerinnen und Bürger hier vor Ort bewegen.

## Wiederaufbau nach der Sturmflut

In Sütel habe ich mir die Folgen der Sturmflut von 2023 selbst angesehen. Rund 80 Meter des Küstenradwanderwegs wurden damals weggespült. Seitdem müssen Radfahrer und Fußgänger auf eine stark befahrene Straße ausweichen – was sowohl die Sicherheit als auch die touristische Attraktivität beeinträchtigt. Dass Anwohner und Gemeinde bereit wären, den Wiederaufbau sogar aus eigener Tasche zu finanzieren, zeigt das lokale Engagement. Gleichzeitig stehen naturschutzfachliche Bewertungen im Raum, die einen Wiederaufbau kritisch sehen. Über 2.000 Menschen haben eine Petition zur Anerkennung des öffentlichen Interesses unterschrieben, und das Thema liegt inzwischen im Land vor. Für mich war klar zu sehen: Hier gibt es ein Spannungsfeld zwischen Naturschutz, touristi-



scher Infrastruktur und Verkehrssicherheit. Entscheidend wird sein, dass Lösungen nicht auf Kosten der Sicherheit gefunden werden und dass die berechtigten Sorgen der Menschen vor Ort ernsthaft berücksichtigt werden.



## Fragen und Anregungen:

Wie hat Ihnen mein Newsletter gefallen? Welche Inhalte wünschen Sie sich zukünftig? Kommen Sie gerne mit Ihren Fragen und Anregungen auf mich zu. Ich freue mich auf Ihr Feedback.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich für das Vertrauen, die Zusammenarbeit und die vielen konstruktiven Gespräche zu bedanken. Ich wünsche Ihnen ruhige und schöne Weihnachtstage, Zeit mit Ihren Familien und einen guten Übergang in das neue Jahr. Ich freue mich darauf, auch 2026 den Austausch fortzusetzen.

Ihr  
Peer Knöfler